

Erfolgreiche Integration in Dessau-Roßlau (er)leben

- ✓ Ausgangssituation & Vision
- ✓ Grundidee
- ✓ Benefit für unsere Gesellschaft
- ✓ Perspektiven für junge Menschen mit Migrationshintergrund
- ✓ Konzept
- ✓ Finanzierung

Dr. Anja Schneider, MdL (CDU-Fraktion)



Ausgangssituation & Vision

Auf Initiative der islamischen Gemeinschaft in Dessau-Roßlau entstand die Idee der Entwicklung des Modellprojektes: **Erfolgreiche Integration (er)leben**. Mitglieder verschiedener Gemeinschaften unterschiedlicher Kulturen wollen sich an der Versorgung alter und pflegebedürftiger Gemeinschaftsmitglieder, auch außerhalb der eigenen familiären Strukturen, beteiligen. Hierbei stehen die Verbundenheit mit der Familie und der Natur, die freie Religionsausübung und der respektvolle Umgang zwischen den Generationen im Mittelpunkt. Deshalb muss Altenpflege dort stattfinden, wo auch die meisten Menschen mit Migrationshintergrund in Dessau-Roßlau zuhause sind. **So kann gelungene Integration für uns alle sichtbar werden.**





Grundidee

Es soll eine Wohngemeinschaft entstehen in der alte Menschen mit Migrationshintergrund:

- in Verbundenheit mit der Natur, nach ihren Möglichkeiten, aktiv sind
- gemeinsam ihren Traditionen und religiösen Gewohnheiten nachgehen können
- in unmittelbarer Nähe zu den Menschen ihrer Kultur leben
- begleitet und Hilfen im täglichen Leben, in der eigenen Muttersprache, angeboten werden
- ihren gewohnten Lebensrhythmus beibehalten



Benefit für unsere Gesellschaft

Eine sichtbare, erfolgreiche Integration von der KITA/Schule bis hin zur Versorgung im Alter, bereichert unsere Stadt der Moderne, die gesamte Region und mit Sicherheit unsere Gesellschaft.

- **Gelungene Integration wird sichtbar und erlebbar.**
- Mitglieder der Religionsgemeinschaften beteiligen sich an der Versorgung alter und sterbender Menschen.
- Förderung der Akzeptanz anderer Kulturen und Religionen
- Positiv empfundene Aspekte des Generationenzusammenhalts anderer Kulturen können übernommen werden (bspw. Kommunikation, Wertschätzung, Erwartungshaltungen).
- Sammlung von Erfahrungen der kultursensiblen Pflege (Pflegeausbildung)

Perspektiven für junge Menschen mit Migrationshintergrund

Durch das Modellprojekt können junge Menschen mit Migrationshintergrund eine gesellschaftliche Wertschätzung erleben mit der Botschaft, dass sich aktive Integration lohnt:

- **Stärkung des aktiven Integrationswillens:** In Dessau-Roßlau kann man lernen, leben, eine Familie gründen, arbeiten und auch würdig alt werden.
- Das Modell-Projekt kann eine „Brücke“ für junge Menschen mit Migrationshintergrund sein, die sich in der **Pflege** engagieren wollen, einen guten **Einstieg** zu bekommen.
- In Zusammenarbeit mit Pflegediensten soll die Internationale Wohngruppe als **praktische Ausbildungsstätte für Pflegekräfte** mit Migrationshintergrund dienen.

Da es nur wenige Pflegekräfte mit Migrationshintergrund in der Region gibt, gilt es, diese Chancen zu nutzen.



Konzept

Um eine Gemeinschaft leben zu können, sollte die Zahl der Bewohner nicht größer als 20 Personen sein.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter werden anteilig mit und ohne Migrationshintergrund vertreten sein, um die gewünschten Ziele des Modellprojektes zu erreichen.

- Hauswirtschaft zur Unterstützung im alltäglichen Leben
- Kooperierende Hausärzte mit Versorgungserfahrungen in verschiedenen Kulturen und Glaubenshintergrund
- Anbindung an einen Hausnotrufdienst
- Sicherstellung ambulanter Pflege durch Kooperationen mit verschiedenen Diensten
- Ehrenamtliche Helfer
- Einbindung ins regionale Netzwerk der Palliativ- und Hospizversorgung



Finanzierung

Alle Bewohner der Wohngemeinschaft zahlen Miete und anteilige Nebenkosten.

Die Anwesenheit/Tätigkeit der Hauswirtschaftskräfte wird finanziert durch:

- Pflegegeld
- Fördermittel des Landes
- Unterstützung der Gemeinschaft
- Spenden

Das Konzept des Modellprojekt ist übertragbar auf andere Städte, Regionen und Kulturen/Religionen.

